

Stadtbibliothek Köln auch am Sonntag offen

Ausweitung der Öffnungszeiten im Rahmen des NRW-Bibliotheksstärkungsgesetzes /
Zweijähriges Pilotprojekt

Die Stadtbibliothek Köln öffnet ab 16. August auch sonntags von 13 bis 18 Uhr ihre Zentralbibliothek und bietet mit eigens für die Sonntage eingestelltem Zusatzpersonal, ausgewählten Serviceangeboten und einem begleitenden Rahmenprogramm ein offenes Haus.

»Die Stadtbibliothek ist die meist frequentierte Kultur- und Bildungseinrichtung in Köln und steht den Bürgerinnen und Bürgern in Kürze sieben Tage in der Woche mit ihren Kultur- und Bildungsangeboten zur Verfügung«, sagt Kulturdezernentin Susanne Laugwitz-Aulbach. Damit werde die wichtige gesellschaftliche und soziale Rolle der Bibliothek als Ort des lebenslangen Lernens, des Austausches sowie der kulturellen und digitalen Bildung in Köln weiter manifestiert.

Die Kölner Stadtbibliothek nimmt hier eine Vorreiterrolle ein und bietet sonntags mit eigenen Mitarbeitenden qualitativen Service, wenngleich nicht das gesamte Serviceangebot, da es sich um angelernte Kräfte handelt. Dafür wurden eigens für die Sonntage so genannte Orgahelfer/-innen eingestellt und geschult. Am Eröffnungssonntag erhalten die ersten 100 Besucher einen kostenlosen Quartalsausweis, weiteres Highlight ist der Auftritt der Band »StadtRand« rund um den ESC-erprobten Sänger Roman Lob, die mit Indiepop und »kölschen Tön« die Bühne erobert.

Viele Angebote für Kinder und Familien

Während der Sonntagsöffnung wird künftig ein breit gefächertes Programm geboten: von der italienischen Kaffeebar bis hin zu Vorlesestunden, Theater, Kulturprogrammen oder digitalen und interaktiven Mitmach-Angeboten. Dafür wurden spezielle Raum- und Hygienekonzepte entwickelt. Köln ist als



Mit großen Plakaten wirbt die Kölner Stadtbibliothek für die Sonntagsöffnung.
Foto: Stadtbibliothek Köln

erste Millionenstadt Trägerin des Siegels »Kinderfreundliche Kommune«, eine Auszeichnung der UNICEF und des Deutschen Kinderhilfswerks – und auch beim Bibliotheks-Sonntag stehen Programme für Kinder und Familien besonders im Mittelpunkt.

In ihrem zentral gelegenen Haus in Neumarktnähe bietet die Stadtbibliothek einen konsumfreien Ort mit hoher Aufenthalts- und Kommunikationsqualität: »Wir wollen sonntags nicht nur das Haus öffnen, sondern mit vielfältigen Angeboten den Sonntag gestalten und wichtige Impulse setzen«, sagt Hannelore Vogt, Direktorin der Stadtbibliothek. Ausdrücklich seien auch die Besucherinnen und Besucher zur Mitgestaltung und Eigeninitiative eingeladen. »Erwachsene, Kinder und Jugendliche sind gefragt, ihre Ideen, Wünsche und ihr Engagement mit uns zu teilen und selbst aktiv zu werden«, sagt Vogt.

Möglich macht dies das NRW-Bibliotheksstärkungsgesetz, das im Oktober 2019 vom Landtag verabschiedet

wurde. Damit werden Bibliotheken anderen Kulturinstitutionen gleichgestellt und können ab sofort auch sonntags von den Bürgerinnen und Bürgern besucht werden.

Die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek ist zunächst als Pilotprojekt für die Jahre 2020 und 2021 angelegt, das bei Erfolg fortgeführt werden soll. Finanziert wird das Vorhaben über das städtische Budget. Inzwischen traf auch die erfreuliche Nachricht ein, dass das Land zusätzliche Unterstützung zusagt. Ein Projektantrag der Stadtbibliothek beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen wurde positiv beschieden. Über das »Programm zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken« wurden Mittel bereitgestellt. Die Freude darüber ist groß, denn die Bibliothek möchte beim Sonntagsprogramm besonders die Kölner Kulturschaffenden unterstützen und ihnen in den nächsten Monaten ein Forum für Auftritte bieten.

Stadtbibliothek Köln